

# Viel Zeit für die Schüler

## ..... PORTRÄT .....



**JOSEF SIMON**  
Vertrauenslehrer  
.....

Josef Simon ist einer der sogenannten alten Hasen an der Volksschule Berching. Der 57-Jährige ist seit 34 Jahren Lehrer und davon 26 Jahre in Berching. Auch nach dieser langen Zeit sei er immer noch gerne an der Schule, wird immer wieder zum Vertrauenslehrer gewählt. Die größten Veränderungen in seiner Schullaufbahn hat er in den vergangenen vier Jahren erlebt, als aus der Hauptschule nach und nach die Mittelschule wurde mit all ihren Folgerscheinungen im Gepäck. Dazu gehört die Ganztagsbetreuung, die zahlreichen Projekte. Und noch etwas gibt es, was für Simon absolut neu ist. Zum ersten Mal gibt es in der Schule Berching nur eine einzige sechste Klasse, eine Folge davon, dass es immer weniger Kinder gibt und ein Schulverbund entstanden ist.

Der Unterricht sei schwieriger und komplizierter geworden, sagt Simon. Das liege aber keinesfalls an den Kindern, denn auf die lässt er nichts kommen. Und es macht ihn zornig, dass die

Mittelschule ausgedünnt werde, was politisch gewollt sei, wie er vermutet. Die Mittelschulen sollen wohl zugunsten der Realschulen um jeden Preis umgangen werden. Innerhalb kürzester Zeit hätten sich die Anforderungen an einen Lehrer geändert. Er verbringe nun viel mehr Zeit mit den Kindern. Das habe aber auch gewisse Vorteile:

Dadurch lerne er sie viel besser kennen. Zuvor waren sie ihm nur aus den Unterrichtsstunden bekannt, da zeigen Kinder naturgemäß nicht so viel von sich. An manchen Tagen verbringt er jetzt acht Stunden am Tag mit ihnen: Er unterrichtet sie, er isst mit ihnen und er geht zum Beispiel mit ihnen am Nachmittag Schlitten fahren. Und er entdeckt an manchen von ihnen Fähigkeiten, die zuvor in einem Unterricht, bei dem es um abstrakte Dinge ging, verborgen bleiben. Viele Schüler entpuppten sich als talentierte Handwerker. Die Belastungen sind gestiegen, Simon hält ihnen Stand. Vielleicht deswegen, weil ihm seine Freizeit heilig ist.